



Serie: Gartenschätze

Garten- Orchideen

– ALLES, WAS KUNDEN WOLLEN

Orchideen sind die beliebtesten Topfpflanzen. Erstaunlich, dass Gärtnereien bislang nur zaghaft auf das Sortiment der Freilandorchideen einsteigen. Die Betriebe verkaufen allzu selten wirklich aktiv, beobachtet Gartenbau-Marketingtechniker **Engelbert Kötter**. Dabei haben sie doch alles, was Kunden wollen, selbst für solche mit nur „hellgrünem“ Daumen. ▶

Die Aderung der Blüten bei der Sorte 'Hans Erni' ist je nach Pflanze unterschiedlich stark ausgeprägt

► Garten-Cypripedien haben, was Kunden wollen: Zum einen sind es Frauenschuhe – in ihrer begehrten Optik. Dann sind es eben Orchideen, in ihrer begehrten Exotik. Drittens sind sie robust, wüchsig und frostfest sowie mit nur wenigen Handgriffen zuverlässig versorgt. Das macht sie tauglich selbst für Menschen mit nur „hellgrünem“ Daumen: Sie finden es begeisternd, wenn ihnen Exotisches wie Freilandorchideen im Garten gelingen.

Das entscheidende dabei: Mutmacher Ihrer Kunden, sich an Freiland-Frauenschuhe „heranzuwagen“, sind Sie als Fachbetrieb. Und sind, durch Ihre Fachkompetenz, Garant des Gelingens. Genau aber hier liegt der Hase im Pfeffer. Denn Freiland-Cypripedien sind eine Sondergruppe im Sortiment, ähnlich frostfesten Kakteen und Yucca, ja sogar ähnlich den Garten-Pilzkulturen und anderem mehr: Spannend für den Gartenfreund, aber all das Ungewohnte erscheint ihm als heikel im Handling. Aufgabe des Fachhandels: Den Experimentierfreudigen Sicherheit zu verschaffen!

Gut so: Kein Selbstläufer

Die Fachhandelspraxis allerdings sieht üblicherweise weithin anders aus. Unsichere (Fach!)Verkäufer können aufgrund ihrer eigenen vagen Kenntnisse und mangelnden Erfahrung mit solchen Pflanzengruppen meist nur flatterhaft beraten. Das merkt der Kunde sofort. Und was heißt überhaupt Beratung? Auch hier verhält es sich im Gros der Fälle so, dass Pflanzensortimente, wie eben Cypripedien, zunächst einmal als C-Sortimente im Verkauf getestet werden. Es werden kleine Menge geordert, irgendwo „dazugestellt“ – abwartend, wie der Kunde reagiert. Das ist das „Modell Fliegenfänger“: Abwarten, wer an der Orchidee „kleben bleibt“ und mehr oder minder zufällig ein Pflänzchen zur Kasse trägt. Weil das so aufgrund des höheren Preisniveaus und Erklärungsbedarfs bei diesen Pflanzen nicht funktionieren kann, bleibt der Abverkaufserfolg häufig aus. Rückmeldung an den Lieferanten dann: „Die laufen bei uns nicht.“ Was aber bei Ihnen nicht „läuft“, dem müssen Sie eben Beine machen! ►



Ventricosum ist robust, mit breiten Blättern, toller Blütenfarbe

Lieber Weiß, Gelb, Rosa oder doch alle auf einmal? Die auffällige Blütenform verbindet alle in Harmonie



'Sunny' besitzt große Blüten auf kräftigen Stielen, die Sprosse stehen auch bei schlechtem Wetter aufrecht



Kräftige Pflanzen der Sorte 'Emil' bilden nicht selten zwei Blüten an einem Trieb aus



'Mountain King' wird bis 55 Zentimeter hoch und blüht in der zweiten Maihälfte

Anzeige



Cypripedien sind, sobald sie sich am Standort etabliert haben, zuverlässige frostfeste Wachser. Dann liefern sie auch jede Menge sommerlicher Schnittblumen

► Das so begehrte Abgrenzungspotenzial des Fachhandels gegenüber dem Flächenvermarkter besteht mit Freiland-Orchideen à la *Cypripedium* darin, dass nur er als Gärtner und Florist in Menge, Preis und Beratung damit umgehen kann. Die Präsentation in der Staudenabteilung muss Neuheitenwert ausstrahlen und dem Kunden das Vertrauen vermitteln: „Das können Sie auch!“

Aktiv verkaufen

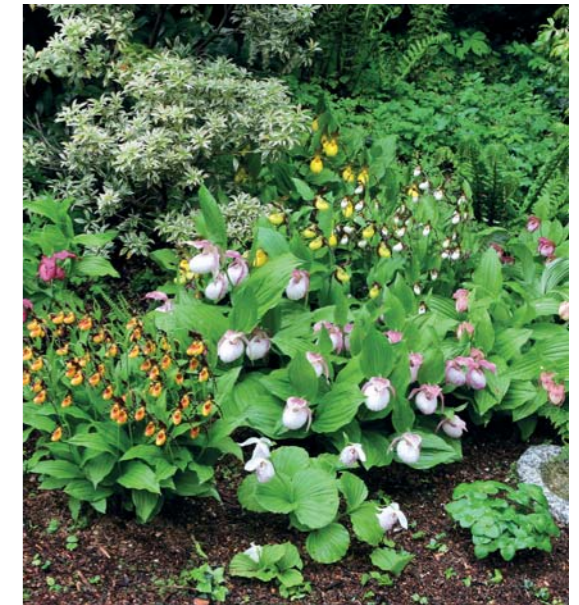
Darüber hinaus müssen Freiland-Frauenschuhe aktiv verkauft werden. Das heißt für das Personal „an der Front“, den Kunden ansprechen und die Pflanzen animativ verkaufen. Dazu muss der Verkäufer nicht nur über den Umgang mit ihnen Bescheid wissen, er sollte damit tunlichst auch vertraut sein. Sei es, dass er sie im privaten Umfeld selber pflegt, sei es (noch besser), dass ein schattiges Plätzchen in den Außenanlagen des Betriebes mit ihnen bepflanzt ist. Vormachen schafft

beim Kunden Vertrauen in die betriebliche oder personale Kompetenz. Freilich muss zu all dem die Sortimentsauswahl das halten, was Sie verspricht – nicht alle angepriesenen Gartenorchideen sind bedingungslos gartentauglich. Die unter der Handelsmarke Frosch® *Cypripedium*-Hybriden geführten Frauenschuhe umfassen ein Sortiment von je Saison jeweils 15 bis 20 langjährig sicher gartengetesteten, zuverlässig frostfesten Kreuzungen. Sie sind nach dem deutschen Pionier der Cypripedien-Züchtung benannt, Werner Frosch (Dreieich bei Frankfurt).

Cypripedium-Hybriden sind langlebige Gartenstauden. Der *Cypripedium*-Gärtner Michael Weinert (www.cypripedium.de) rät: „In Sortiment, Präsentation und Beet passen sie zu Stauden und Gehölzen, die ihnen keinen ober- und unterirdischen Konkurrenzdruck bereiten, wie niedrige Farne, *Epimedium*, klein bleibende *Hosta*-Sorten und Bodendecker, wie *Leptinella* (syn. *Cotula*).“



Eine gute Kombination: Cypripedium mit niedrigen Hosta



Locker bleiben: Cypripedien mögen keine starke Konkurrenz



Sieht hier doch besser als etwa Astilben aus, oder?



Freiland-Frauenschuhe gedeihen, wo Farne üppig wachsen

FREILANDORCHIDEEN SICHER VERKAUFEN – DAS FACHLICHE RÜSTZEUG

Cypripedien-**Standort** ist, wo zum Beispiel Gartenfarne gedeihen: kühl, halbschattig, nicht zu trocken, außerhalb des Wurzeldrucks von Gehölzen und Stauden, keine direkte Mittagssonne. Sommertemperaturen nicht regelmäßig über 30 Grad Celsius; Vernalisation: Wintertemperaturen während zwei, drei Monaten unter plus 5 Grad Celsius. Minus 25 Grad Celsius werden bei ausreichender Schneedecke problemlos vertragen, zusätzlicher Winterschutz ist nicht erforderlich.

Cypripedium-Hybriden wachsen auf bis in 10 Zentimeter Tiefe locker krümeligen, erdfeuchten **Böden** ohne Staunässe. Günstig für Bodenstruktur und -feuchtigkeit: dünne Schicht Buchenlaub/Nadelstreu ausbringen. Schwere Böden mit gebrochenem Blähton oder Lavalit (Mischung etwa 1:1) verbessern, in leichten Böden die Wasserkapazität mit Seramis® oder Perlit erhöhen.

Bester **Pflanztermin** für Rhizome ist der Herbst, für belaubte Pflanzen von April bis Juni.

Frühjahrsdüngung mit Langzeitdünger für Stauden. Kompost ist nicht empfehlenswert, Zimmerpflanzen-Orchideendünger ist für Cypripedien zu nährstoffarm. Bei Sommertrockenheit gießen. Abgestorbene Sprosse im Herbst vom Rhizom ziehen (vergleichsweise wie Rhabarberernte). *Cypripedium*-Horste alle paar Jahre durch Teilung verjüngen.

Pflegeindikator für Ihre Kunden: Gelbgrünes Laub bedeutet Nährstoffmangel oder zu viel Sonne. *Cypripedium* ist weitgehend robust, aber schneckengefährdet, speziell im Austrieb.

Schlüssel zum Erfolg mit Cypripedien: Die optimale Versorgung der Pflanze im laufenden Jahr. Trieb und Blüte des Folgejahres werden jetzt angelegt. Daher im Austrieb hoher Nährstoffbedarf, nach der Blüte geringer.